

Stadtratssitzung vom 14. Februar 2019

**Postulat Nr. P 22/2018**

## **Postulat betreffend mehr Sitzgelegenheiten in Thun**

Fraktion Grüne vom 20. September 2018; Beantwortung

---

### **Wortlaut des Postulates**

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, mehr Sitzgelegenheiten (Sitzbänke, Tische mit Stühlen etc.) im ganzen Gebiet der Stadt Thun zu schaffen.

### *Begründung*

Sowohl in der Thuner Innenstadt als auch in den Quartieren fehlt es vielerorts an öffentlichen Sitzgelegenheiten. Sitzgelegenheiten beleben nicht nur den öffentlichen Raum und laden zum Verweilen ein. Gerade ältere Menschen sind auf ausreichende Sitzgelegenheiten angewiesen, damit sie sich zwischenzeitlich ausruhen können. Über Mittag und in den wärmeren Jahreszeiten sind Bänkli oder beispielsweise Tische mit Stühlen auch willkommene „Pauseninfrastrukturen“ für die arbeitende Bevölkerung und für SchülerInnen. Es zeigt sich eigentlich überall im urbanen Raum: Wo es Sitzgelegenheiten gibt, werden diese auch rege genutzt. Die Postulanten sind der Ansicht, dass es dringend nötig ist, dass in der Stadt Thun mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden – im Interesse der ganzen Bevölkerung. Eine „Aktion Bänkli“, also eine städtische Offensive für mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum ist unbedingt nötig.

### **Stellungnahme des Gemeinderates**

Das Tiefbauamt der Stadt Thun bewirtschaftet aktuell rund 700 Sitzbänke. Diese sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Im Bereich der Innenstadt, des Aarequais sowie des Uferwegs ist eine hohe Dichte an Sitzbänken vorhanden. Es gilt zu berücksichtigen, dass der Strassenraum mit den Trottoirs selten genug Platz bietet, um die Platzbedürfnisse der Fussgänger, Rollstuhl- und Rollatorbenutzenden zu befriedigen. Sitzbänke auf einem regulären Trottoir kommen deshalb nicht in Frage. Sitzbank-Standorte sind von den privaten Anwohnern nicht immer akzeptiert, da vielerorts Verunreinigungen stattfinden. Mehr Sitzbänke bedeuten auch einen grösseren finanziellen Aufwand.

Aus dem Wortlaut ist nicht erkennbar, an welchen konkreten Standorten in der Stadt die Postulantin mehr Sitzgelegenheiten als nötig erachtet. Von Seiten der Quartierleiste ist kein konkretes Bedürfnis nach mehr Sitzbänken im öffentlichen Raum bekannt. Im Rahmen des jährlichen Austauschs des Gemeinderates mit den Quartierleisten soll deshalb bei nächster Gelegenheit die Frage des Bedarfs an mehr Ruhebänken aufgeworfen werden. In der Innenstadt und insbesondere in der neu verfügbaren Fussgängerzone sind in mehreren Vorstössen Attraktivierungsmassnahmen gefordert worden und auch vorgesehen. Dabei will der Gemeinderat dem Angebot an Sitzgelegenheiten ein besonderes Augenmerk schenken.

### **Antrag**

Annahme.

Thun, 16. Januar 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller